



Favourites Film Festival

06.09.2017

3. Pressemitteilung

Hiam Abbass zu Gast beim 7. Favourites Film Festival Berlin

Vom 20. bis 24. September 2017 findet das Favourites Film Festival zum siebten Mal in Berlin statt. Im City Kino Wedding in der Müllerstraße 74 werden erneut ausgewählte, aktuelle Filme gezeigt, die bereits auf Festivals im In- und Ausland einen Publikumspreis gewonnen haben.

Am Donnerstag, den 21. September ist die palästinensische Schauspielerin und Regisseurin **Hiam Abbass** zur Präsentation von *Insyriated* zu Gast beim Favourites Film Festival, um in einem Podiumsgespräch im Anschluss an die Vorführung die Fragen des Publikums zu beantworten.

Hiam Abbass wurde in Nazaret geboren und hat seit 1994 in zahlreichen israelischen, arabischen und französischen sowie US-amerikanischen Filmen gespielt. Dem deutschen Kinopublikum ist sie vor Allem durch ihre Rollen in *Die syrische Braut* (2004, R: Eran Riklis) und in Steven Spielbergs *München* (2005) bekannt. Sie gilt als Grand Dame des unabhängigen arabischen Kinos, war 2007 Mitglied der Internationalen Jury der Berlinale und wurde 2012 in die Wettbewerbsjury der Filmfestspiele von Cannes berufen.

In dem aufrüttelnden Spielfilm *Insyriated* von Philippe Van Leeuw, den Abbass beim Favourites Film Festival vorstellt, erlebt der Zuschauer 24 Stunden im Leben einer syrischen Familie, die ihre Wohnung mitten im zerbombten Damaskus systematisch verrammelt hat. Hiam Abbass versucht in der Rolle der Mutter verzweifelt Alltagsroutinen aufrechtzuerhalten, um ihren Kindern, ihrem Schwiegervater, ihrer Haushälterin sowie einer jungen Nachbarsfamilie das Gefühl von Struktur und Sicherheit zu geben. Während vor den verhangenen Fenstern Schüsse fallen, wird drinnen über die morgendliche Zeit im Badezimmer verhandelt, das Mittagessen zubereitet und Staub gewischt. Das Kammerenspiel zeigt eindrücklich, was es heißt, wenn Krieg zum Alltag gehört.

In seiner Eindringlichkeit, Aktualität und Unmittelbarkeit entspricht der Film dem Wunsch der beiden Festivalmacherinnen, besondere Filme zu präsentieren, die aktuelle Themen verhandeln, nachdenklich machen und berühren. Im Rahmen eines kuratierten Festivalprogramms finden diese Filme, die sich im regulären Kinoprogramm oft schwer durchsetzen können, ein interessiertes Publikum.

Auch die beiden Langfilme, die am Samstag, den 23. September zu sehen sind, haben die Kraft, ihre Zuschauer sowohl emotional zu packen als auch die Gedanken in Bewegung zu setzen.

Der Dokumentarfilm *Starless Dreams* (R: Mehrdad Oskouei) begleitet Mädchen, die in einer „Besserungs- und Erziehungsanstalt“ für junge Kriminelle im Iran inhaftiert sind. Das Gefängnis bedeutet dabei nicht nur Strafe und Eingeschlossenheit, sondern bietet weit weg von den Familien auch einen geschützten Raum für Freundschaft und eine fragile Geborgenheit. Hier können die Mädchen die Geschichten austauschen, die sie in die Anstalt gebracht haben und die einander oft erstaunlich ähnlich sind.

Der niederländisch-schwedisch-bulgarische Koproduktion *The Paradise Suite* (R: Joost van Ginkel) verwebt die Schicksale von sechs Figuren zu einem tief bewegenden Panorama des heutigen

Europas. Knotenpunkt ist Amsterdam, wohin die Charaktere aus den unterschiedlichsten Gründen migriert sind: Die junge Bulgarin Jenya ist voller Hoffnung auf eine Model-Karriere hierher gekommen. Der zehnjährige Lukas aus Schweden vermisst seine als Violinistin gefeierte Mutter, während sein Vater, Star-Dirigent am Amsterdamer Konzerthaus, ihn mit erbarmungslosen Klavierstunden quält. Yaya ist aus Burkina Faso migriert und arbeitet illegal in einem Rosengewächshaus. Getrieben von ihrer Vergangenheit sucht die bosnische Ärztin Seka nach Vergeltung, während Ivica aus Serbien seine menschenverachtende Brutalität hinter einem gespenstischen Deckmantel väterlicher Fürsorge verbirgt. Das herausragende Schauspielensemble verleiht den ineinander verwobenen Geschichten eine bezaubernde Eindringlichkeit.

Bitte richten Sie Interviewanfragen an: presse@fffberlin.de

Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage einen Vorab-Screener und Bilder zu den Filmen zu.

[Tickets](#) ab sofort auf der [Festivalwebsite](#) reserviert werden.

Das gesamte Filmprogramm des siebten Favourites Film Festival finden Sie unten und auf [fffberlin.de](#).

Festivalinfos

Presse-Kontakt

Anna Jurzik

presse@fffberlin.de

0173 – 860 37 37

Kino

City Kino Wedding

Müllerstraße 74

13349 Berlin

Tickets

Einzelticket: 6,50 € / Dreier-Ticket: 16 € / Festivalpass: 35 €

Favourite Shorts Night inklusive Schnaps + Party: 6,50 €

Gewinner-Vorstellung inklusive Sekt und Kuchen: 6,50 €

Kartenreservierung

fffberlin.de

oder telefonisch unter 0176 – 30532687

Festivalbesucher, die Arbeitslosengeld II beziehen, sich in einem laufenden Asylantragsverfahren befinden oder mit einem Duldungsstatus in Deutschland leben, sind vom Eintritt befreit. Einfach an der Kasse Bescheid sagen.

Programmübersicht / 7. Favourites Film Festival / 20. – 24. 09. / City Kino Wedding

Mi, 20.09.

20:00 Uhr Eröffnungsfilm ***Dobra žena / A Good Wife***

in Anwesenheit der Regisseurin und Hauptdarstellerin Mirjana Karanović

Do, 21.09.

19:00 Uhr ***Insyriated***

in Anwesenheit der Hauptdarstellerin Hiam Abbass

21:00 Uhr ***Le fils de Jean / A Kid***

Fr, 22.09.

10:00 Uhr ***Ma vie de Courgette / Mein Leben als Zucchini***

18:00 Uhr ***Nakom***

20:00 Uhr ***Layla M.***

in Anwesenheit des Hauptdarstellers Ilias Addab

22:00 Uhr ***Slava / Glory***

Sa, 23.09.

18:00 Uhr ***Royahaye Dame Sobh / Starless Dreams***

20:00 Uhr ***The Paradise Suite***

22:00 Uhr Favourite Shorts Night

23:30 Uhr Festivalparty

So, 24.09.

17:00 Uhr **Wiederholung Gewinnerfilm 7. Berlin's Favourite Award**

Ab 16:30 Uhr Sekt und Kuchen

Mittwoch, 20.09.2017

20:00 Uhr

Eröffnungsfilm

Dobra žena / A Good Wife

Publikumspreis ArteKino Festival, Frankreich

Spielfilm / Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien 2016 / Serbisch / Englische Untertitel / 94 Min.

Regie: Mirjana Karanović

Drehbuch: Mirjana Karanović, Stevan Filipović, Darko Lungulov

Kamera: Erol Zubčević

Schnitt: Lazar Predojević

Ton: Dejan Pejović

Musik: Dejan Pejović

Production Design: Nenad Markovic

Kostüm: Boris Čakširan

Produktion: Snežana Penev

Darsteller: Mirjana Karanović, Boris Isaković, Jasna Đuričić, Bojan Navojec, Hristina Popović, Ksenija Marinković

Milena ist Hausfrau Mitte 50 und führt ein gesetztes Leben in einem gehobenen Belgrader Vorort. Wie alle ihre Freundinnen kümmert sie sich aufopferungsvoll um den Haushalt, ihren Ehemann, den erwachsenen Sohn und die Teenager-Tochter. Zur ältesten Tochter besteht nur sporadischer Kontakt, da der Vater nicht akzeptieren kann, dass sie die Rolle Serbiens im Balkankrieg kritisch sieht. Milenas geordnete Welt gerät ins Wanken, als bei ihr Brustkrebs diagnostiziert wird und sie fast zeitgleich beim Putzen ein schockierendes Video ihres Mannes entdeckt – zwei Wahrheiten, denen sie sich erst nach und nach zu stellen wagt.

Die serbische Schauspielerin Mirjana Karanović legt ein sensibles, aufrüttelndes Regiedebüt vor und brilliert selbst in der Hauptrolle der Milena.

Im Anschluss Publikumsgespräch mit der Regisseurin und Hauptdarstellerin Mirjana Karanović

Freitag, 22.09.2017
10:00 Uhr

Schulvorstellung nach Anmeldung unter kids@fffberlin.de

Ma vie de Courgette / Mein Leben als Zucchini

Publikumspreis San Sebastián International Film Festival, Spanien

Animationsfilm / Schweiz, Frankreich 2016 / Deutsch / 66 Min. / FSK: 0

Regie: Claude Barras

Drehbuch: Céline Sciamma, Germano Zullo, Claude Barras, Morgan Navarro

Animation: Kim Keukeleire, Marcos Valin, Daniel Ramsay, Cesar Diaz Melendes, Marjolaine Parot, Brian Leif Hansen, Antony Elworthy, Juan Soto

Kamera: David Tutevoix

Schnitt: Valentin Rotelli, Marie-Eve Hildbrand, Marina Rosset

Produktion: Max Karli, Pauline Gygax, Armelle Glorennec, Marc Bonny, Michel Merkt

Sounddesign: Denis Séchaud

Musik: Sophie Hunger

„Zucchini“ heißt eigentlich Icare. Auch wenn sich die anderen Kinder zunächst über ihn lustig machen, hängt der kleine Junge an seinem ungewöhnlichen Kosenamen. Schließlich hat ihn seine unerwartet verstorbene Mutter so genannt.

Im Heim, in das er gebracht wird, findet Zucchini bald wahre Freunde unter den anderen Kindern, die ein ähnliches Schicksal teilen. Zusammen entdecken sie die Welt, den ersten Schnee, die erste Liebe. Der viel gefeierte Stop-Motion-Film eröffnete als erste Animation das renommierte Filmfestival DOK Leipzig und begeistert mit liebevoller Leichtigkeit trotz schwerem Thema große und kleine Zuschauer gleichermaßen.

Donnerstag, 21.09.2017
19:00 Uhr

Insyriated

Panorama Publikumspreis, Berlinale, Deutschland

Spielfilm / Belgien, Frankreich, Libanon 2017 / Arabisch / Englisch Untertitel / 75 Min.

Regie, Drehbuch: Philippe Van Leeuw

Kamera: Virginie Surdej

Schnitt: Gladys Joujou

Musik: Jean-Luc Fafchamps

Ton: Chadi Roukoz

Kostüm: Claire Dubien

Maske: Muriëlle Vercruysse

Regieassistenz: Jean-François Ravagnan

Produktion: Guillaume Malandrin, Serge Zeitoun

Darsteller: Hiam Abbass, Diamand Abou Abboud, Juliette Navis, Mohsen Abbas, Moustapha Al Kar, Alissar Kaghadou, Ninar Halabi, Mohammad Jihad Sleik

Eine systematisch verrammelte Wohnung in einem ansonsten verlassenem Mietshaus mitten im zerbombten Damaskus. Oum Yazan, die hier mit ihrem kleinen Sohn, ihren beiden Teenager-Töchtern und ihrem Schwiegervater lebt, versucht verzweifelt, Alltagsroutinen aufrechtzuerhalten – auch für ihre Haushälterin, den Freund ihrer Tochter und die junge Nachbarsfamilie. Während vor den verhangenen Fenstern Schüsse fallen, wird drinnen über die morgendliche Zeit im Badezimmer verhandelt, das Mittagessen zubereitet und Staub gewischt.

Nur zweimal wagt sich die Kamera in den Hausflur und auch die Familie verlässt die Wohnung nur wenn zwingend nötig. Der vermeintliche Schutzraum wird so mehr und mehr zum Gefängnis, in dem jede Entscheidung existentielle Folgen haben kann.

Im Anschluss Publikumsgespräch mit der Hauptdarstellerin Hiam Abbass

Donnerstag, 21.09.2017
21:00 Uhr

Le fils de Jean / A Kid

Publikumspreis Cinemania Film Festival Montréal, Kanada

Spielfilm / Frankreich, Kanada 2016 / Französisch / Englische Untertitel / 98 Min.

Regie: Philippe Lioret

Drehbuch: Philippe Lioret, Nathalie Carter, frei nach dem Roman „Si ce livre pouvait me rapprocher“ von Jean-Paul Dubois

Kamera: Philippe Guilbert

Schnitt: Andrea Sedlackova

Musik: Flemming Nordkrog

Production Design: Colombe Raby, Yves Brover

Kostüm: Ginette Magny

Produktion: Marielle Duigou, Philippe Lioret

Darsteller: Pierre Deladonchamps, Gabriel Arcand, Catherine de Lean, Marie-Therese Fortin, Pierre-Yves Cardinal, Patrick Hivon

Mathieu ist 33, geschieden und Vater eines kleinen Jungen. Er schreibt an seinem ersten Roman, verdient sein Geld jedoch im Büro eines Hundefutterherstellers in Paris. Hier erhält er eines Tages die Nachricht, dass sein Vater im weit entfernten Quebec verstorben ist. Mathieu ist ihm nie begegnet und auch seine Mutter hat zu ihren Lebzeiten kaum von ihm gesprochen. In der Hoffnung, seine beiden Halbbrüder kennenzulernen, fliegt Mathieu kurzentschlossen zur Beerdigung nach Kanada. Doch als er am Flughafen vom besten Freund seines Vaters abgeholt wird, bittet dieser ihn, seine Identität vor den Brüdern geheim zu halten.

Ein Wochenende voll aufbrechender Familiengeheimnisse beginnt und nimmt schließlich eine unerwartete Wendung.

Freitag, 22.09.2017
18:00 Uhr

Nakom

Publikumspreis Durban International Film Festival, Südafrika

Spielfilm / Ghana, USA 2016 / Englisch, Kusasi / Englische Untertitel / 90 Min.

Regie: Kelly Daniela Norris, TW Pittman

Drehbuch: TW Pittman, Isaac Adakudugu

Kamera: Bob Geile

Schnitt: Tomas Vengris

Musik: Daby Balde

Ton: Paul Woo-Hoogenstyn

Production Design: Abdulai Abukari

Kostüm: Safura Karin

Produktion: Giovanni Ximénez, Isaac Adakudugu

Darsteller: Jacob Ayanaba, Grace Ayariga, Abdul Aziz, Justina Kulidu

Die Nachricht vom Unfalltod seines Vaters lässt den Medizinstudent Iddrisu nach Jahren in sein ghanaisches Heimatdorf zurückkehren. Als ältester Sohn ist er fortan das Familienoberhaupt. Er soll die verschuldete Farm übernehmen und den Streit zwischen seiner Mutter und der jüngeren Zweitfrau seines Vaters schlichten. Doch die Zeit in der Stadt hat Iddrisu verändert und er hat seine eigenen Vorstellungen davon, wie er mit der neuen Verantwortung umgehen will.

Die US-amerikanischen Regisseurinnen Kelly Daniela Norris und TW Pittman ermöglichen in ihrem gemeinsamen Spielfilm eindruckliche Innenansichten des traditionellen Dorflebens und erzählen von der schwierigen Entscheidung eines jungen Mannes, der zwischen seinem selbstbestimmten Leben in der Stadt und familiären Verpflichtungen hin- und hergerissen ist.

Freitag, 22.09.2017
20:00 Uhr

Layla M.

Publikumspreis Les Arcs European Film Festival, Frankreich

Spielfilm / Niederlande, Belgien, Deutschland, Jordanien 2016 / Niederländisch, Arabisch, Englisch / Englische Untertitel / 98 Min.

Regie: Mijke de Jong

Drehbuch: Jan Eilander, Mijke de Jong

Kamera: Danny Elsen

Schnitt: Dorith Vinken

Musik: Can Erdogan

Ton: Mark Glynne

Production Design: Jorien Sont

Kostüm: Jacqueline Steijlen

Produktion: Arnold Heslenfeld, Frans van Gestel, Laurette Schillings

Darsteller: Nora El Khoussur, Ilias Addabm, Yasemin Cetinkaya, Hassan Akkouch, Husam Chhadat

Layla lebt mit ihrer Familie in Amsterdam und steht kurz vor dem Abitur. Diskriminierungen, die sie im Alltag als junge Frau mit marokkanischen Wurzeln und als gläubige Muslima erfährt, begegnet sie laut und kämpferisch. In ihrem leidenschaftlichen Gerechtigkeitsinn fühlt sie sich zunehmend zu einer Gruppe von Islamisten hingezogen, insbesondere zu Abdel, mit dem sie jeden Abend stundenlange Skype-Telefonate führt. Layla radikalisiert sich zusehends, heiratet Abdel schließlich heimlich und verlässt gemeinsam mit ihm das Land.

Der Film erzählt mitreißend und differenziert zugleich von der Reise einer willensstarken jungen Frau, deren Suche nach einem Raum für ihre Ideale in kürzester Zeit in Situationen führt, aus denen es so schnell kein Zurück gibt.

Im Anschluss Publikumsgespräch mit dem Hauptdarsteller Ilias Addab

Freitag, 22.09.2017

22:00 Uhr

Slava / Glory

Publikumspreis Minsk International Film Festival, Weißrussland

Spielfilm / Bulgarien, Griechenland 2016 / Bulgarisch / Deutsche Untertitel / 101 Min.

Regie: Kristina Grozeva, Petar Valchanov

Drehbuch: Kristina Grozeva, Decho Taralezhkov, Petar Valchanov

Kamera: Krum Rodriguez

Schnitt: Peter Valchanov

Musik: Hristo Namliiev

Ton: Ivan Andreev

Kostüm: Kristina Tomova

Produktion: Kristina Grozeva

Darsteller: Stefan Denolyubov, Margita Gosheva, Ana Bratoeva, Nadejda Bratoeva, Nikola Dodov, Stanislav Ganchev, Mira Iskarova, Milko Lazarov, Hristofor Nedkov, Dimitar Sardzhev, Ivan Savov, Tanya Shahova, Dr. Georgi Stamenov, Deyan Statulov, Decho Taralezhkov, Kitod

Auf seinem Kontrollgang über die Gleise findet der Schienenarbeiter Tsanko Petrov eine Tüte voll Geld. Statt es zu behalten, benachrichtigt er die Polizei. Während die Kollegen sich über Petrovs Ehrlichkeit lustig machen, soll er in einem offiziellen Festakt als Held geehrt werden – für Julia, die taffe PR-Sprecherin des Verkehrsministeriums, eine willkommene Gelegenheit, von den Korruptionsvorwürfen gegenüber ihrem Minister abzulenken. Vor der Zeremonie lässt sie Petrov in einen neuen Anzug stecken und nimmt ihm seine Armbanduhr ab, da ihm eine neue überreicht werden soll. Anschließend ist Petrovs eigene Uhr, ein Familienerbstück, das er stets gehütet hat wie einen Schatz, verschwunden.

Slava erzählt ungeschönt vom Kampf eines einfachen Mannes um sein Recht und zugleich von der tief gespaltenen bulgarischen Gesellschaft.

Samstag, 23.09.2017

18:00 Uhr

Royahaye Dame Sobh / Starless Dreams

Publikumspreis FEST – New Directors New Films Festival, Portugal

Dokumentarfilm / Iran 2016 / Farsi / Englische Untertitel / 76 Min.

Regie, Drehbuch: Mehrdad Oskouei

Kamera: Mohamad Hadadi

Schnitt: Amir Adibparvar

Musik: Afshin Azizi

Ton: Parsa Karimi, Hossein Mahdavi

Die Mädchen, die in einer „Besserungs- und Erziehungsanstalt“ für junge Kriminelle im Iran zusammenleben, haben zum Teil schwere Verbrechen begangen: Diebstahl, Körperverletzung, Drogenhandel, Mord. In der Isolation des Gefängnisses entsteht eine fragile Geborgenheit, in der sie die traumatischen Geschichten austauschen, die sie hierher gebracht haben und die einander oft erstaunlich ähnlich sind. Gleichzeitig eröffnet sich weit weg von den Familien ein geschützter Raum für Freundschaft und Spaß.

Regisseur Mehrdad Oskouei hat sieben Jahre auf die Dreherlaubnis gewartet und stellt mit großer Empathie für seine Protagonistinnen eine erstaunliche Intimität her. In seiner Schlichtheit entwickelt der Dokumentarfilm eine große emotionale Wucht und erlaubt einen ungewöhnlichen Blick auf den modernen Iran.

Samstag, 23.09.2017

20:00 Uhr

The Paradise Suite

Publikumspreis Internationales Filmfestival Braunschweig, Deutschland

Spielfilm / Niederlande, Schweden, Bulgarien 2015 / Französisch, Bosnisch, Englisch, Schwedisch, Bulgarisch, Serbisch, Niederländisch / Englische Untertitel / 118 Min.

Regie: Joost van Ginkel

Drehbuch: Joost van Ginkel

Kamera: Andréas Lennartsson

Schnitt: Bob Soetekouw, Teun Rietveld, Wouter van Luijn, Joost van Ginkel

Ton: Antoin Cox

Produktion: Ellen Havenith, Jeroen Beker

Darsteller: Anjela Nedyalkova, Boris Isakovic, Erik Adelöw, Issaka Sawadogo, Jasna Djuricic, Magnus Krepper

Europa heute. In Amsterdam kreuzen sich die Schicksale von sechs Menschen. Yaya aus Burkina Faso arbeitet illegal in einem Rosengewächshaus. Die junge Bulgarin Jenya ist voller Hoffnung auf eine Model-Karriere hierher gekommen. Der zehnjährige Lukas aus Schweden vermisst seine als Violinistin gefeierte Mutter, während sein Vater, Star-Dirigent am Amsterdamer Konzerthaus, ihn mit erbarmungslosen Klavierstunden quält. Getrieben von ihrer Vergangenheit sucht die bosnische Ärztin Seka nach Vergeltung, während Ivica aus Serbien seine menschenverachtende Brutalität hinter einem gespenstischen Deckmantel väterlicher Fürsorge verbirgt. Das herausragende Schauspielensemble verleiht den ineinander verwobenen Geschichten eine bezeichnende Eindringlichkeit.

Samstag, 23.09.2017

22:00 Uhr

Favourite Shorts Night

Wir zeigen Euch neun kleine unterhaltsame Meisterwerke aus aller (Festival-)Welt. Wählt mit Luftballons und Tröten Euren Favoriten!

Cold Storage

Publikumspreis Loikka Dance Film Festival, Finnland

Spielfilm / Finnland 2016 / Kein Dialog / 8:30 Min. / Regie: Thomas Freundlich

Als ein einsamer Eisfischer auf einen eingefrorenen Vorfahren stößt, offenbaren sich ungeahnte neue Möglichkeiten für gemeinsame Saufgelage und Tänzchen.

Więzi / Close Ties

Publikumspreis Opole Film Festival, Polen

Dokumentarfilm / Polen 2016 / Polnisch / Englische Untertitel / 18 Min. / Regie: Zofia Kowalewska
Von 45 Jahren Ehe hat Zdzisław acht Jahre mit einer anderen Frau gelebt. Nun ist er zurück bei Barbara und die plötzlich angestiegene Wasserrechnung ist nur eines ihrer zahlreichen Probleme.

De Smet

Publikumspreis Festival International du Film d'Aubagne, Frankreich

Spielfilm / Niederlande 2014 / Niederländisch / Englische Untertitel / 15 Min. / Regie: Thomas Baerten, Wim Geudens

Die De-Smet-Brüder sind in den besten Jahren. Ihr Leben als Singles verläuft in perfekt synchronisierter Harmonie. Doch als im Haus gegenüber eine neue Nachbarin einzieht, gerät der durchchoreographierte Alltag aus dem Gleichgewicht.

Espresso

Publikumspreis Shortynale Kurzfilmfestival, Österreich

Animationsfilm / Österreich 2015 / Deutsch / Englische Untertitel / 5:30 Min. / Regie: Alexander Gratzner

„Herr Ober? Einen Espresso, bitte.“ Doch nichts passiert in diesem Kaffeehaus mitten in der Stadt. Wieso nur? Ist da überhaupt jemand?

Pickle

Publikumspreis Aspen Shortsfest, USA

Dokumentarfilm / USA 2016 / Englisch / 15 Min. / Regie: Amy Nicholson

Ein Ehepaar kümmert sich aufopferungsvoll um adipöse Hühner, querschnittsgelähmte Opossums und Fische ohne Flossen.

An Asch Meal

Publikumspreis 60secondsdance Festival, Norwegen

Spielfilm / Griechenland 2016 / Kein Dialog / 1 Min. / Regie: Nikolas Leventakis, Tsakirelis Konstantinos

Ein getanzter Reigen um die Rolle von Gruppenzwang beim Essen in Anlehnung an die Theorien des Psychologen Solomon Eliot Asch.

Timecode

Publikumspreis Uppsala International Short Film Festival, Schweden

Spielfilm / Spanien 2016 / Spanisch / Englische Untertitel / 15 Min. / Regie: Juanjo Giménez Luna und Diego wechseln sich als Security-Guards in einem Parkhaus ab. Förmlich und distanziert, bis Luna eines Tages auf einem Überwachungsvideo eine ungeahnte Seite an ihrem Kollegen entdeckt.

Cipka / Pussy

Publikumspreis Dok Leipzig, Deutschland

Animation / Polen 2016 / Kein Dialog / 8 Min. / Regie: Renata Gąsiorowska

Eine junge Frau ist allein zu Hause und freut sich auf ein paar gemütliche, erotische Stunden mit sich selbst. Leider läuft nicht alles nach Plan.

O noapte in Tokoriki / A Night in Tokoriki

Publikumspreis Brno International Short Film Festival, Tschechische Republik

Spielfilm / Rumänien 2016 / Rumänisch / Englische Untertitel / 18 Min. / Regie: Roxana Stroe
Zu Geaninas Achtzehntem wird im Gemeindehaus alles aufgefahren, was die Dorfgemeinschaft zu bieten hat: Hits, Hits, Hits, Diskolichter und ganz viel Lametta. Doch als Alin mit seiner Partykutsche vorfährt, entbrennt ein folgenreicher Eifersuchtskampf.

Samstag, 23.09.2017

Ab ca. 23:30 Uhr

Festivalparty

Mit Svenion von „Danger Danger“ geht es nach der Shorts Night direkt weiter im Foyer des City Kino Wedding. Bei Hardcore Pop wird der Gewinner des 7. Berlin's Favourite Award gefeiert.

Wer den Gewinnerfilm verpasst hat, bekommt am Sonntag eine zweite Chance: Der Film mit den durchschnittlich besten Bewertungen wird um 17:00 Uhr bei Sekt und Kuchen noch einmal gezeigt.

Sonntag, 24.09.2017
17:00 Uhr

7. Berlin's Favourite Award / Wiederholung Gewinner

An allen Festivaltagen seid Ihr dazu aufgerufen, die Filme des Hauptprogramms auf Stimmzetteln zu bewerten. Am Sonntag wird der Gewinner noch einmal gezeigt. Ab 16:30 Uhr feiern wir den Festival-Abschluss mit Sekt und Kuchen.

Welcher Film gewonnen hat, erfahrt Ihr am Samstag, den 23. September bei der Favourite Shorts Night, auf Facebook und auf fffberlin.de.